

Ausschuss für Stadtentwicklung	06.12.2017
--------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	812/2017-12
-------------	-------------

Stand	06.11.2017
-------	------------

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2017 betr. Infrastruktur und Einrichtungen von E-Tankstellen im Stadtgebiet

Beschlussentwurf

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Aufbau eines E-Tankstellennetzes zur Kenntnis.

Sachverhalt

Die Antragstellerin schlägt vor, die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines Konzepts zum Ausbau der Infrastruktur von E-Tankstellen unter Einbeziehung von Förderaspekten zu beauftragen.

Hierzu ist festzustellen, dass die Förderung der emissionsfreien Mobilität ein wichtiges Anliegen des Klima- und Immissionsschutzes auch für die Stadt Bornheim ist. Ein Bestandteil hiervon ist die Elektromobilität. Die Verwaltung unterstützt daher bereits seit Jahren in Ihren Bemühungen um den Klimaschutz und die Umwelt dieses Thema.

Die Kosten einer Ladestation liegen mit zugehöriger Infrastruktur bei ca. 10-15.000 €, derzeit gibt es (nur) ein Landesförderprogramm mit einer 50%igen Förderung bis maximal 5.000 € Fördermittel pro Ladestation. Die Errichtung und der Betrieb von Ladeinfrastruktur wären derzeit eindeutig als freiwillige Leistung der Stadt einzustufen und angesichts der Haushaltslage ungeachtet der Förderung nicht möglich.

Die Ausstattung des Stadtgebietes mit E-Tankstellen und deren Betrieb ist aus Sicht der Verwaltung aber auch eine klassische Aufgabe der Energieversorger, die ja die zugehörige Infrastruktur unterhalten und ausbauen. Vor diesem Hintergrund haben die Energieversorger RheinEnergie und e-regio, die auch Netzbetreiberinnen für die städtischen Netzeigentümer Stromnetz Bornheim und Gasnetz Bornheim sind, bereits vor zwei Jahren damit begonnen, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Ladeinfrastruktur aufzubauen. So hat die RheinEnergie am Rathaus und am Bauhof in Waldorf je eine öffentliche Ladesäule installiert. Das Stromtanken ist derzeit noch kostenlos, ein Abrechnungssystem ist im Aufbau (s. auch unten zum Projekt TankE). Die e-regio wird in den nächsten Monaten, nachdem nun die Förderbescheide vorliegen, weitere Ladesäulen am neuen P&R-Parkplatz am Sechtemer Bahnhof und am Peter-Hausmann-Platz („EDEKA“) in Bornheim installieren. Auch bei privaten Unternehmen ist die Stadt bereits aktiv geworden. So wurde in den städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan Ro 17 (Suti-Center) aufgenommen, eine Ladestation für E-Bikes vorzusehen.

Darüber hinaus haben sich im Oktober 2017 zwölf nordrheinwestfälische Stadtwerke (darunter RheinEnergie und e-regio) zum Netzwerk TankE zusammengeschlossen, um in der Region ein flächendeckendes einheitliches Tank- und Abrechnungssystem aufzubauen und zu betreiben, das mit 100% Ökostrom versorgt wird.

Bei zukünftigen großen Bauvorhaben mit entsprechenden Kundenfrequenzen und Verweilzeiten wird die Verwaltung auch weiterhin darauf hinwirken, das Thema Ladeinfrastruktur einzubringen. Auch beim Netzausbau von TankE in Bornheim wird sie Standortentscheidungen vor allem im öffentlichen Bereich über Ihre Energienetzgesellschaften mitentscheiden. Insofern sieht sich die Stadtverwaltung bereits auf einem guten Weg zur Umsetzung der Elektromobilität in Bornheim.

Unterstützt werden diese Bemühungen durch das interkommunale Klimamanagement in der linksrheinischen Klimaregion Rhein-Voreifel. Auch in den übrigen fünf Kommunen ist ein Netz an Ladeinfrastruktur im Aufbau, eine Karte aller bekannten Ladestationen wird kurzfristig über die Seite www.Klima-RV.de verfügbar sein.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag